

Die 1. Klasse steigt aus

BAHN-VERKAUF » Die Spezialisten wollen mehr für sich herausholen. Mit einem eigenen Verband und in Konkurrenz zum DRV-Bahnausschuss.

Der Ort für das Vorhaben konnte passender nicht sein. Im Intercity Hotel direkt am Bahnhof Kassel-Wilhelmshöhe trafen sich die Inhaber von zehn DB-Agenturen, um den **Verband der Premium-Bahnagenturen** aus der Taufe zu heben.

Den Anstoß zur Gründung der neuen Interessenvertretung gab die Vertriebspolitik der Bahn. Durch die Provisionsenkung ab Januar und die drohende Nullprovision 2009 sehen die Reisebüros ihre Existenz gefährdet. Hinzu kommt: Die Bahnprofis fühlen sich vom DRV-Bahnausschuss nicht an-

gemessen vertreten. Dessen Vorsitzender Hans Doldi kann das nachvollziehen: „Deren Interessen als fast reine Bahnagenturen sind schon sehr speziell.“

Die „erste Klasse“ steigt also aus. Im direkten Gespräch mit der Bahn will der neue Verband nun für verbesserte Konditionen kämpfen. „Für unsere Arbeit benötigen wir auskömmliche Provisionen sowie ein faires Preissystem, das frei von Strafzuschlägen für persönliche Beratung ist“, sagt Benedikt Bisping von Bund-Reisen und einer von drei Verbandssprechern.

Die Bahn ist offen für Gespräche mit den Premium-Büros. „Unser Hauptansprechpartner bleibt aber der DRV-Bahnausschuss“, betont Vertriebschef Jürgen Büchy.

Der neue Verband wendet sich bewusst nicht an alle rund 3000 DB-Agenturen. Als Mitstreiter will man unabhängige Bahnagenturen gewinnen. Zehn selbst definierte Kriterien wie hoher Bahnumsatz und sehr gute Tarifkenntnisse sollen für die entsprechende Auswahl sorgen. Dennoch hofft man, die Mitgliederzahl schnell steigern zu können. Das wird auch nötig sein, um als Gesprächspartner der Bahn ernst genommen zu werden. «MAJ

INFO

Neues Jahr – neue Vertriebsstrukturen

Reisebüros haben bei der Bahn ab Januar eine neue Ansprechpartnerin. Claudia Möhlenbruch übernimmt die Leitung des Agenturvertriebs von Klaus Leven. Nach dem Jahreswechsel gibt es außerdem bundesweit sechs statt vier regionale Vertriebsleitungen. Hamburg, München, Köln und Berlin werden um Teams in Stuttgart und Frankfurt ergänzt.